

Wahlkampf für den guten Zweck genutzt

„Miteinander – Füreinander“: SPD-Kandidaten sammelten 540 Euro für den Sozialfonds

Schriesheim. (RNZ) Den Kommunalwahlkampf haben die Schriesheimer Sozialdemokraten auch für einen guten Zweck genutzt: Seit der Kandidatenvorstellung der SPD hatten einige Kandidaten auf den Veranstaltungen eine Spendenbox aufgestellt. Unter dem Motto „Miteinander – Füreinander“ konnten die Verantwortlichen Christine Söllner kürzlich 540 Euro für den Sozialfonds der Stadt überreichen.

Melanie Koziol, Daniel Schollenberger, Winfried Plesch und Michail Vasiltschenko gaben der Sozialamtsleiterin im Rathaus nicht nur den symbolischen Scheck, sondern zusätzlich auch Schriesheimer Strahler in die Hand. Söllner sagte, sie wolle davon Lebensmittelgutscheine für die beiden Edeka-Märkte kaufen. Die Grundsicherung reiche für viele Menschen bei weitem nicht aus, allein Lebensmittelgutscheine für Bedürf-

tige kosteten 10 000 bis 12 000 Euro jährlich. Rentner und Alleinerziehende seien besonders betroffen, sagte Söllner. Die Tendenz sei eher steigend als fallend. Von



Michail Vasiltschenko, Daniel Schollenberger (v.l.) und Melanie Koziol (r.) übergaben Christine Söllner den Scheck und Schriesheimer Strahler. Foto: D

522 Alleinerziehenden in Schriesheim seien 40 Prozent von Armut betroffen. Das spreche für sich. Teure Mieten und ein unrealistischer Fördersatz für Zuschüsse verschärften die Problematik der auseinandergehenden Schere zwischen Arm und Reich. Wenn dann noch etwas kaputtgehe, sei das eine Katastrophe für die Leute, sagte Söllner. Deshalb bezuschusst sie mithilfe der Gelder im Sozialfonds auch dringend notwendige Anschaffungen, darunter zuletzt warme Winterkleidung.

Söllner machte auch noch einmal auf „Schriese FAIRmietet“ aufmerksam, ein neues Projekt der Stadt, mit dem die Verwaltung Eigentümer und Mieter an einen Tisch bringen will, um so bezahlbaren Wohnraum für Familien und Einzelpersonen zu schaffen.